

Ich habe von September bis Anfang Februar ein Auslandssemester in Trient (italienisch Trento) absolviert. Trient hat etwa 113.000 Einwohner. Umgeben von Bergen und einer wunderschönen Umgebung bietet Trient eine Vielzahl von Möglichkeiten für verschiedenste Outdoor-Aktivitäten, wie beispielsweise Wanderungen in den Bergen.

Die historische Altstadt ist als eher klein zu beschreiben, jedoch sehr schön mit vielen imposanten Bauten. Im Zentrum von Trient ist alles zu Fuß zu erreichen: Bibliotheken, Universitätskantinen, Bars, Restaurants etc.

An der Universität Trento studieren ca. 15.000 Studenten. Sie ist also kleiner als die Universität Bremen. Die Gebäude für die wirtschaftswissenschaftlichen sowie geisteswissenschaftlichen Fächer, die Bibliothek, das Sprachenzentrum und die Mensa befinden sich in der Nähe zur Altstadt, d.h. in der Nähe des Piazza Duomos.

Vorbereitung:

Es gibt mehrere Fristen und Formalitäten, die ich bereits im Vorfeld für mein Auslandssemester beachten musste. Als Hilfe kann ich einen Kalender sehr empfehlen, in dem man alle wichtigen Abgabetermine einträgt. Auch das Heft, welches man bei der Erasmus-Pflichtveranstaltung bekommt, war für mich als Orientierung sehr hilfreich. Vor dem Antritt meines Auslandssemesters habe ich mich zudem mit der Universitätsseite der Università degli Trento vertraut gemacht. Die Universitätsseite scheint anfangs etwas unübersichtlich. In Trient bekommt man in der Einführungsveranstaltung jedoch alles genau erklärt. Es ist zudem sinnvoll, vorab Kurse zu wählen, die dich interessieren, sowie dir einen persönlichen Stundenplan zu erstellen.

Hier kannst du nach bestimmten Kursen suchen und Informationen zu den jeweiligen Kursen finden: <https://www.esse3.unitn.it/Guide/PaginaRicercaInse.do>

Bei weiteren Fragen habe ich direkt der Universität Trento (mobility-ssh@unitn.it) geschrieben und auch immer eine schnelle Rückmeldung erhalten.

Anreise:

Um nach Trient zu reisen, gibt es mehrere Optionen. Von Frühling bis Spätsommer kann man von Hamburg aus nach Verona mit Ryanair fliegen, was preislich sehr günstig ist. Die Flugzeit beträgt auch nur 1,5 Std. Von Verona aus kann man dann ganz einfach nach Trient mit dem Zug fahren. Eine weitere Option ist von Hamburg nach Bergamo zu fliegen und dann mit dem Flixbus weiter nach Trient zu fahren. Natürlich kann man auch mit anderen Transportmitteln anreisen, jedoch war das Fliegen für mich die zeitsparendste und günstigste Option.

Wohnungssuche/Unterkunft:

Die Wohnungssuche in Trient war gar nicht so leicht. Ich hatte mich für das Studentenwohnheim beworben, jedoch eine Absage erhalten. Über Facebook habe ich zum Glück ein tolles Zimmer direkt in der Altstadt (5 min Entfernung von der Universität) gefunden. Ich kann folgende Gruppen bei Facebook empfehlen, falls du nach einem Zimmer/Wohnung suchst: "Erasmus Trento

20XX/20XX“ und “AAA Apartamenti studenti Trento“. Auf dem privaten Wohnungsmarkt sind geteilte Zimmer („stanza doppia“) weit verbreitet. Natürlich zahlt man dann auch dementsprechend weniger. Ich habe für mein Einzelzimmer, das direkt in der Altstadt gelegen ist, 430 EUR gezahlt. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit sich vor Ort ein Zimmer zu suchen, beispielsweise werden viele Angebote an der Fakultät ausgehangen. Oftmals bekommt man so die günstigsten Angebote. Ich kann nur empfehlen sich ein Zimmer in der Nähe der Altstadt in Trient zu suchen, da man sich meistens dort trifft und etwas unternimmt und der Weg zur Universität sehr kurz ist. Ich habe in einer 10er WG in einem Einzelzimmer in mitten der Altstadt gewohnt. Für mich war es die perfekte Lage, da ich zur Universität nur 5 min Fußweg hatte und auch in mitten der Stadt umgeben von Restaurants, Bars etc. gewohnt habe. Die Studentenwohnheime liegen ein wenig außerhalb vom Stadtkern, daher ist meine Empfehlung sich selbständig ein Zimmer in der historischen Altstadt von Trient zu suchen.

Freizeitangebote:

Trient ist eine Stadt südlich Österreichs und ca. eine halbe Stunde nördlich des Gardasees. Ich habe von Trient aus einige Städte besichtigt. Verona ist ca. 1,5 Std entfernt. Aber auch weiter entfernte Städte wie beispielsweise Bologna, Venedig, Mailand kann man sehr gut mit dem Zug erreichen. In den Sommermonaten laden die vielen kleinen Seen in der Umgebung zum Baden und entspannen ein. In den Wintermonaten hat man die Möglichkeit in den Bergen, beispielsweise in Paganella (ca. 40 min mit dem Auto entfernt), Ski zu laufen.

Trient ist eine kleinere Stadt mit ihrem ganz besonderen Charme. Wer jedoch vor allem auf der Suche nach Partys ist, wird in Trient nicht fündig. Wenn dir jedoch das Barleben zusagt und du lieber in gemütlicher Runde beisammensitzt, bist du in Trient genau richtig.

Fitnessstudios sind in Trient leider ziemlich teuer oder relativ weit außerhalb, was ich persönlich sehr schade finde. Joggen kann man jedoch gut an der Etsch entlang.

Der ESN (Erasmus Student Network) ist eine Hochschulgruppe, die in Trento sehr aktiv sind und einige tolle Events und Ausflüge für die Gaststudenten anbieten.

Zum Beispiel sind wir ein Wochenende nach Rom gefahren. Die organisierten Veranstaltungen von dem ERASMUS-Team sind gute Anlaufstelle, um neue Leute kennenzulernen. Um über die aktuellen Veranstaltungen informiert zu sein, solltest du der Erasmus Trento Facebook-Seite folgen.

Orientierungswoche/Info-Veranstaltungen für Erasmus-Studierende:

In meiner ersten Woche in Trient wurde ein Einführungskurs für alle Erasmus Studenten angeboten. Ich habe hier viele meiner neuen Studienkollegen kennengelernt. In dem Einführungskurs wurde mir beispielsweise erklärt, dass ich die Ergebnisse meiner Prüfungen bestätigen muss (Esse3 ist die hierfür zugehörige Internetseite), sonst können die Noten nicht eingetragen werden und verfallen.

Kurswahl:

Ich studiere BWL mit Schwerpunkt Gründungs- und Mittelstandsmanagement sowie Markenmanagement. In Trient habe ich 4 Module gewählt und zusätzlich zwei Sprachkurse besucht. Anders als in Deutschland gibt es in den meisten Kursen Anwesenheitspflicht. Um Vorlesungsmaterialien zu erhalten muss man sich bei Comunità-online (<https://comunitaonline.unitn.it>) registrieren und sich für die Kurse eintragen.

In der ersten Woche habe ich sehr viele Kurse besucht, da ich mich vorab nicht entscheiden konnte, welche Kurse mir am besten zusagen. Zudem haben viele Faktoren, wie beispielsweise „Lehrstil“ des Dozenten, bei der Wahl einen großen Einfluss.

Schlussendlich habe ich mich für folgende Module entschieden:

- Leadership (6 ECTS)

Der Kurs „Leadership“ wurde durchgehend auf Englisch gehalten. Auch das zusätzlich zu bearbeitende Material (Papers) waren auf Englisch. Gleichzeitig war der Professor stets bemüht, ein gutes Verständnis der Inhalte bei allen Studenten zu erreichen und war daher für die Klärung von Fragen oder Verständnisproblemen stets offen. Wir mussten jede Woche ein ausgearbeitetes Assignment (1-2 Seiten) und am Ende nochmals einen Abschlussbericht über 5 Seiten abgeben. Das hört sich im ersten Moment nicht so viel an, jedoch waren die Kursinhalte sehr anspruchsvoll, wodurch ich relativ viel Zeit in die Assignments investieren musste. Zudem besteht bei dem Kurs Anwesenheitspflicht. Der Kurs hat jeden Montagmorgen von 8.45 bis 12.15 Uhr stattgefunden. Insgesamt ging der Kurs aber „nur“ 6 Wochen.

| What | Who | Points |
|---|------------|------------|
| Attendance | Individual | 50 |
| Participation | Individual | 50 |
| Weekly exercises (found in the slide-set text) + Completion assignment on weekly exercises | Individual | 50 |
| Completion assignment: Leadership Report | Individual | 100 |
| TOTAL | | 250 |

(Nro scores received / Total of 250 scores) * 30

Wie in der Tabelle aufgeführt haben sich unsere Noten berechnet. Personen, die mehr als drei Mal gefehlt haben mussten einen Report von 40-50 Seiten abgeben, um das Modul zu bestehen.

- Innovation and Business in ICT (8 ECTS)

Die Unterrichtssprache war englisch. Das Modul besteht aus Vorlesungen, Gruppenpräsentationen (Battles), einer 15seitigen Gruppenausarbeitung sowie einer Klausur am Ende des Semesters. Die sogenannten Battles sind Präsentationen, in welche

zwei Teams gegeneinander antreten und ihre Standpunkte mithilfe von Argumenten verteidigen. Mir haben die Kursinhalte sehr zugesagt und auch der Lernumfang war der Anzahl der ECTS entsprechend.

- Tools for empirical economics (8 ECTS)

Der Kurs ist in zwei verschiedene Kursinhaltsschwerpunkte aufgeteilt und wird dementsprechend auch von zwei Dozenten geleitet. In dem einen Schwerpunkt wird alles rund um die Relevanz für die Erstellung eines Fragebogens besprochen und welche Fehler hierbei oftmals gemacht werden. Als Prüfungsleistung musste ich einen Fragebogen erstellen und hierzu einen Report schreiben. Im zweiten Teil des Moduls haben wir mit Stata gearbeitet. Mir wurde zwar gesagt, dass ich für den Kurs kein Vorwissen brauche, jedoch ist ein Grundwissen bzgl. Regressionsanalysen sowie Stata hilfreich. Als Prüfungsleistung musste ich mit einem Datensatz arbeiten und mithilfe von Stata diese Daten auswerten.

Diese schriftlichen Ausarbeitungen musste ich dann in einer mündlichen Prüfung verteidigen.

- Marketing (8 ECTS)

Des Weiteren habe ich das Modul „Marketing“ belegt. Da der Kurs auf Italienisch stattfindet, musste ich mir mithilfe eines Marketingbuchs die Inhalte selbstständig erarbeiten. Welche ich vorab mit meiner Dozentin besprochen habe. Die Abschlussleistung bestand hier aus einer mündlichen Prüfung.

- Sprachkurse

In Vorbereitung auf den Sprachkurs musste ein Online-Einstufungstest absolviert werden. Anhand der Empfehlung des Testes wurde man dann einem Sprachniveau zugeordnet. Die Kurse werden in 2 Arten angeboten: Intensivkurse, die 4 Wochen lang jeden Tag stattfinden oder Extensiv-Kurse, die zweimal wöchentlich während des Semesters zu besuchen sind. Für jeden Sprachkurs gibt es 3 ECTS. Ich habe einen Intensivkurs vor Semesterbeginn absolviert, sowie einen weiteren Extensiv-Kurs besucht. Dieser findet zwei Mal die Woche mit jeweils 3 Stunden statt. Da ich bereits Spanisch spreche, habe ich nicht den A1a Kurs besucht, sondern den A1 Kurs für „false beginners“. Dieser beinhaltet den Kursinhalt der Kurse „A1a“ und „A1b“ in einem. In diesem Kurs werden die gleichen Inhalte gelehrt, die eigentlich in zwei Kursen aufgeteilt werden. Wer es lieber etwas entspannter mag, sollte sich definitiv nicht für den „False beginners Kurs“ entscheiden.

Gleichzeitig merkt man aber mit jeder Veranstaltung, wie man sich im normalen Leben leichter zurechtfindet und immer mehr und mehr italienisch versteht. Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass man die nicht wenigen Hausaufgaben wirklich erledigt und auch außerhalb des Kurses fleißig übt.

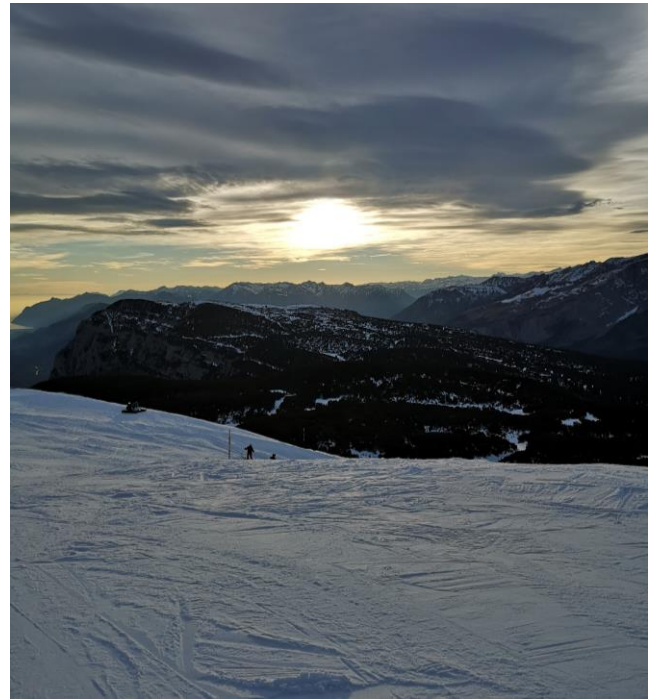
Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Dozenten sehr hilfsbereit sind. Meiner Meinung nach ist der Lehrumfang der Veranstaltungen von einigen Veranstaltungen sehr hoch und sollte aneinander angepasst werden.

Fazit:

Zusammengefasst habe ich die Zeit in Trient sehr genossen. Fernab von der Uni habe ich viele Städte gesehen und das italienische Leben genossen.

Zudem konnte ich mein italienisch verbessern und habe viele neue Freunde gefunden. Die Zeit möchte ich nicht missen! Der Aufenthalt war für mich dementsprechend ein voller Erfolg. Einen kleinen Kritikpunkt habe ich jedoch: die Kursauswahlmöglichkeiten könnten erweitert sowie von Umfang aneinander angepasst werden.





Skigebiet: Paganella